

Die Lehrerbedarfsprognose(n) und ich

Beitrag von „Nettmensch“ vom 24. Januar 16:49

Wie bereits angesprochen worden ist, ist Bremen als kleinstes Bundesland und mit einer alles andere als berauschenden Wirtschaftslage nicht gerade prädestiniert um dort einen guten Job zu finden. Gerade als Uni-Absolvent bist du unter Umständen so spezialisiert oder auf einen engen Stellenpool fest gelegt, dass du im Grunde mobil sein musst.

Als Reinigungsfachkraft/Putzfrau oder Einzelhandelskaufmann/Kassierer gibt es in jeder Großstadt hunderte Stellen und sofern man sich ein paar Monate ordentlich drum bemüht kann man durch die Fluktuation eine Stelle bekommen. Als Luftfahrttechningenieur oder Lebensmitteltechnik-Lehrer kann die lokale Neubesetzungsrate gern mal in Jahren gemessen werden.

Sofern du studieren möchtest, solltest du also auf ein general-purpose Fach wie BWL (vielleicht nicht gerade Richtung Marketing) setzen - was durch dein gehobenes Alter aber ein Problem ist. In der freien Wirtschaft schaut man eben auch auf das Alter. Ein 26-Jähriger Neuabsolvent hat bei gleichen Noten und Praktika in der Regel bessere Chancen als ein 34-jähriger.

Der ÖD bietet den Vorteil, dass das Alter weniger bedeutend ist. Sofern du mit 34 dein Mathe-Physik Referendariat fertig stellst bekommst du genauso gut oder schlecht eine Stelle wie ein Jüngerer. Mit Englisch+Politik sind deine Chancen aber natürlich nicht gut, da Bremen als Großstadt zudem Bewerber von außerhalb anzieht. Mit einer 3-jährigen Ausbildung zum Erzieher dürfte man im Westen aktuell bessere Chancen haben als mit einer 7-jährigen Lehramtsausbildung in Englisch/Geistesfach.